

## Erste Ergebnisse zur Ferkelerzeugung aus dem Schweinereport Baden-Württemberg 2010/2011 - Teil 2: Ökonomische Auswertung -

Michael Asse, Dr. Bernhard Zacharias, LSZ Boxberg

Die Betrachtung der ökonomischen Leistungen geschieht unter Berücksichtigung des Betriebstyps. Um die Vergleichbarkeit untereinander zu gewährleisten, wird hierbei u.a. differenziert, ob der Betrieb die Ferkel als Absatzferkel oder mit 30 kg verkauft.

Auf Grund der beschriebenen Einteilung nach Betriebstypen, werden im folgenden Text die Ergebnisse der Ferkelerzeuger mit Verkauf von 30 kg Ferkeln beschrieben.

Bedauerlicherweise nutzte nur ein Teil der Ferkelerzeuger im Schweinereport Baden-Württemberg 2010/2011 die Möglichkeit einer solchen ökonomischen Auswertung. Von den 74 Betrieben des Betriebstyp 1, die sich im Bereich biologische Leistungen haben auswerten lassen, nutzten nur 36 Betriebe die Chance einer ökonomischen Auswertung.

### **Ferkelerzeuger mit Verkauf von 30 kg Ferkeln - ökonomische Ergebnisse -**

Die Ergebnisse aus dem Wirtschaftsjahr (WJ) 2010/2011 der Betriebe des Betriebstyp 1 als auch die Vergleichswerte aus dem Vorjahr, sind in Tabelle 1 zusammengefasst.

Mit durchschnittlich 21,7 verkauften Ferkeln je Sau und Jahr konnte im vergangenen WJ 1 Ferkel mehr verkauft werden. Die Ursachen hierfür lagen zum einen in den verbesserten biologischen Leistungen der Ferkelerzeuger (siehe Newsletter Teil 1: Biologische Auswertung), aber auch an der Tatsache, dass es stets Verschiebungen von Ferkelverkäufen zwischen den WJ gibt.

Eine Besonderheit in der Betriebszweigauswertung ab dem WJ 2010/2011 ist, dass auch bei den Ferkelerzeugern die Bestandsveränderung bewertet wurde, bislang war dies nicht der Fall. Hierzu wurden, ähnlich wie bei den Mastauswertungen die Tierbestände zu Beginn und zum Ende des WJ gezählt und nach einem durch den Zentralverband der Deutschen Schweineproduktion e.V. (ZDS) vorgegebenem Bewertungsschema monetär bewertet. Die Bestandsveränderung spiegelt sich auf der Seite der Erlöse wieder. Eine Bestandsverringerung, also wenn am Ende des WJ weniger Tiere im Bestand gezählt wurden wie zu Beginn, wirkt erlösmindernd. Eine Bestandsmehrung wirkt entsprechend erlösfördernd.

In den Auswertungen 2009/2010 wurde bereits deutlich, dass sich die Erlöse deutlich zum Nachteil der Ferkelerzeuger verändert haben. Diese Entwicklung hielt an, sodass der Verkaufserlös je kg durchschnittlich um weitere 10 Cent sank und ein 31 kg schweres Ferkel einen Durchschnittserlös von 55,90 € realisierte. Damit sank der Verlaufserlös um durchschnittlich 2,65 € je Ferkel.

Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderung, die im WJ 2010/2011 durchschnittlich erlösfördernd wirkte, erwirtschafteten die Betriebe einen Gesamterlös von 1.302,35 € je Sau und Jahr. Ohne eine Berücksichtigung der Bestandsveränderung wäre der durchschnittliche Gesamterlös je Sau und Jahr auf Vorjahresniveau.

Für die Betrachtung und den gegenseitigen betrieblichen Vergleich der Direktkosten im Betriebszweig Ferkelerzeugung ist es unumgänglich, betriebseigene Futtermittel (Weizen, Triticale, Gerste und Hafer) zu bewerten. Im Rahmen des Schweinereport 2010/2011 wurde betriebseigener Weizen und Triticale mit 22,73 €/dt (brutto) und Gerste und Hafer mit 21,30 €/dt (brutto) bewertet. Bei der Verwendung betriebseigener Mahl- und Mischanlagen, wurden hierfür Kosten 1,30 €/dt (ohne Energiekosten) angesetzt. Dies kann beim Vergleich mit den Ergebnissen anderer Beratungsringe zu Abweichungen im Bereich der Direktkosten führen.

**Tabelle 1: Durchschnittliche ökonomische Ergebnisse bei der Ferkelerzeugung von 30 kg Ferkeln für die Wirtschaftsjahre 2009/2010 und 2010/2011**

Kennwert		2009/2010 Ø der Betriebe (n = 43)	2010/2011 Ø der Betriebe (n = 36)
Durchschnittsbestand	Anzahl	196	200
verkaufsfähige Ferkel/Sau und Jahr	St.	20,7	21,7
Ferkelgewicht bei Verkauf	kg	30,4	31,0
Erlös/Ferkel	€/St.	58,55	55,90
Erlös/Ferkel	€/kg	1,92	1,81
Erlös Ferkel/Sau und Jahr	€	1.212,18	1.205,46
Erlös Tierverkauf/Sau und Jahr	€	68,38	71,57
Sonstiger Erlös/Sau und Jahr	€	0,00	21,52
<b>Leistungen ges./Sau und Jahr</b>	<b>€</b>	<b>1.280,56*</b>	<b>1.302,35</b>
Futterkosten Sauenfutter	€/dt	21,21	29,12
Futterverbrauch/Sau und Jahr	dt	12,4	11,9
Futterkosten/Sau und Jahr	€	262,11	346,33
Futterkosten Ferkelfutter	€/dt	30,56	38,88
Futterverbrauch Ferkel/Sau	dt	9,6	10,3
Futterkosten Ferkel/Sau und Jahr	€	292,37	385,32
Bestandsergänzung/Sau und Jahr	€	126,30	129,32
Tierarztkosten/Sau und Jahr	€	108,87	114,91
Deckgeld, Besamung/Sau und Jahr	€	26,23	26,90
Wasser, Energie/Sau und Jahr	€	89,75	97,24
Sonstige Kosten/Sau und Jahr	€	32,00	27,13
<b>Direkte Kosten ges./Sau und Jahr</b>	<b>€</b>	<b>938,96</b>	<b>1.131,14</b>
Direkte Kosten ges./Ferkel und Jahr	€	45,66	52,79
<b>Dkfl/Sau und Jahr</b>	<b>€</b>	<b>341,60*</b>	<b>171,21</b>
Dkfl/Ferkel und Jahr	€	16,23*	7,38

\* Bestandsveränderung nicht berücksichtigt

Die hohen Futterkosten sind ein Phänomen, mit dem die gesamte Schweinehaltung zu kämpfen hat. Im WJ 2010/2011 betragen die durchschnittlichen Kosten je dt Sauenfutter mit 29,12 € fast 8 € mehr als im Vorjahreszeitraum. Bei nahezu identischen Verbräuchen ergab dies im Mittel Futterkosten für die Sauen von 346,33 € je Sau und Jahr, also mehr als 84 € Differenz zum WJ 2009/2010. Ähnlich verhielt es sich bei den Futterkosten für die Ferkel. Mit durchschnittlich 38,88 € je dt Ferkelfutter und einem leistungsbedingten Mehrverbrauch ergaben sich Gesamtkosten für die Ferkelaufzucht von 385,32 € je Sau und Jahr. Dies entspricht Mehrkosten von knapp 93 € je Sau und Jahr.

Der Trend steigender Tierarzt- und Energiekosten aus den Vorjahren setzte sich fort. Mit 114,91 € durchschnittlichen Tierarztkosten stiegen diese im Vergleich zum Vorjahr um 6 € je Sau und Jahr. Ähnlich verhielt es sich mit den Energiekosten, die 97,24 € je Sau und Jahr betragen, ein Anstieg um über 7 € im Vergleich zum WJ 2009/2010.

Die Summe aus stark gestiegenen Futtermittelpreisen und gestiegenen Kosten für den Tierarzt sowie für Energie und Wasser ergaben für das WJ 2010/2011 im Durchschnitt direkte Kosten von 1.131,14 € je Sau und Jahr. Dieser Wert war um 192,18 € höher als das Vorjahresergebnis, was einem Anstieg um 20 % entspricht.

Unterm Stich erwirtschafteten die ausgewerteten Ferkelerzeuger mit Verkauf von 30 kg Ferkeln im Schweinereport Baden-Württemberg für das WJ 2010/2011 eine Dkfl von 171,21 € je Sau und Jahr. Dies sind 170,39 € je Sau und Jahr weniger und entspricht gerade einmal 50 % des Vorjahresergebnisses. Das Ergebnis ist fast vollständig auf die Verteuerung der Futtermittel zurückzuführen. Somit kostete die Erzeugung eines 30 kg Ferkels im Durchschnitt 52,79 € an variablen Kosten.

Ebenso wie bei den biologischen Leistungen lohnt eine genaue Betrachtung der ökonomischen Ergebnisse aus dem WJ 2010/2011 und die Differenzierung nach den besseren und weniger guten 25 % der Betriebe.

**Tabelle 2: Ökonomische Ergebnisse bei der Ferkelerzeugung von 30 kg Ferkeln für das Wirtschaftsjahr 2010/2011 (rangiert nach Dkfl/Sau und Jahr)**

Kennwert		2010/2011 weniger gute 25 % der Betriebe (n = 9)	2010/2011 Ø der Betriebe (n = 36)	2010/2011 bessere 25 % der Betriebe (n = 9)
Durchschnittsbestand	Anzahl	148	200	250
verkaufsfähige Ferkel/Sau und Jahr	St.	19,0	21,7	23,8
Ferkelgewicht bei Verkauf	kg	32,1	31,0	33,1
Erlös/Ferkel	€/St.	56,31	55,9	58,34
Erlös/Ferkel	€/kg	1,75	1,81	1,77
Erlös Ferkel/Sau und Jahr	€	1.041,47	1.205,46	1.389,65
Erlös Tierverkauf/Sau und Jahr	€	72,83	71,57	63,05
Sonstiger Erlös/Sau und Jahr	€	-12,55	21,52	30,85
<b>Leistungen ges./Sau und Jahr</b>	<b>€</b>	<b>1.116,93</b>	<b>1.302,35</b>	<b>1.438,55</b>
Futterkosten Sauenfutter	€/dt	30,14	29,12	27,19
Futterverbrauch/Sau und Jahr	dt	11,9	11,9	11,9
Futterkosten/Sau und Jahr	€	360,46	346,33	325,95
Futterkosten Ferkelfutter	€/dt	40,09	38,88	33,70
Futterverbrauch Ferkel/Sau	dt	10,3	10,3	11,6
Futterkosten Ferkel/Sau und Jahr	€	407,47	385,32	389,78
Bestandsergänzung/Sau und Jahr	€	124,18	129,32	126,07
Tierärztkosten/Sau und Jahr	€	99,48	114,91	120,77
Deckgeld, Besamung/Sau und Jahr	€	31,67	26,90	28,68
Wasser, Energie/Sau und Jahr	€	96,67	97,24	98,05
Sonstige Kosten/Sau und Jahr	€	23,52	27,13	24,10
<b>Direkte Kosten ges./Sau und Jahr</b>	<b>€</b>	<b>1.152,77</b>	<b>1.131,14</b>	<b>1.118,48</b>
Direkte Kosten ges./Ferkel und Jahr	€	61,20	52,79	47,05
<b>Dkfl/Sau und Jahr</b>	<b>€</b>	<b>-35,84</b>	<b>171,21</b>	<b>365,06</b>
Dkfl/Ferkel und Jahr	€	-1,97	7,38	15,30

Die Tabelle 2 zeigt die Ergebnisse des Durchschnitts als auch der besseren und weniger guten Betriebe aus dem WJ 2010/2011, rangiert nach Dkfl/Sau und Jahr.

Bei Betrachtung der Tabelle fällt auf, dass die erfolgreicherer Betriebe im Durchschnitt über 100 Sauen mehr im Bestand hatten als die weniger guten 25 %. Mit 23,8 verkaufsfähigen Ferkeln hatten die besseren 25 % der Betriebe, rangiert nach den Dkfl je Sau und Jahr, 4,8 Ferkel je Sau mehr Erlöspotential. Die Mehrzahl verkaufsfähiger Ferkel und ein Erlösvorteil von gut 2 € je Ferkel führen in der Summe zu einen Gesamterlös von 1.438,55 € bei den besseren 25 % der Betriebe. Damit erlösten sie unterm Strich 321,62 € mehr als die weniger guten 25 % der Betriebe und 136,20 € mehr als der Durchschnitt der Betriebe.

Auch im Bereich der variablen Kosten hatten die besseren 25 % der Betriebe deutliche Vorteile. Günstigere Futtermittelkosten je dt bei identischem Futterverbrauch führten zu Kosten für Sauenfutter von 325,95 € je Sau und Jahr. Dies waren über 34 € weniger als die weniger guten 25 % der Betriebe. Ähnlich sah dies bei Betrachtung der Ferkelfutterkosten aus. Diese waren je dt um über 6 € günstiger. Unter Berücksichtigung der Verbräuche wiesen die besseren 25 % der Betriebe Kostenvorteile von über 17 € je Sau und Jahr auf.

Deutliche Mehrausgaben wiesen die besseren Betriebe jedoch bei den Tierarztkosten auf, immerhin knapp über 21 € mehr als die weniger guten 25 % der Betriebe, nicht zuletzt jedoch auch durch die besseren biologischen Leistungen.

In der Summe führten die Kostenvorteile im Bereich Futtermittel bei den besseren 25 % der Betriebe zu direkten Kosten von 1.118,48 € je Sau und Jahr. Dies entspricht einer Differenz von gut 34 € je Sau und Jahr im Vergleich zu den weniger guten 25 % der Betriebe.

Die besseren 25 % der Betriebe erwirtschafteten somit eine Dkfl von 365,06 € je Sau und Jahr. Die weniger guten Betriebe erwirtschafteten ein negatives Ergebnis im Bereich der Dkfl, im Mittel -35,84 € je Sau und Jahr.

Vor allem der Vorteil der besseren biologischen Leistungen führte dazu, dass die besseren 25 % der Betriebe je Ferkel nur 47,05 € variable Kosten verursachten. Im Gegensatz dazu kostete die Erzeugung eines Ferkels in den weniger guten 25 % der Betriebe im Mittel 61,20 € an variablen Kosten, 30 % mehr als in den besseren Betrieben.

#### **Fazit:**

Trotz einer Verbesserung der biologischen Leistungen ist das ökonomische Ergebnis der Ferkelerzeuger im vergangenen WJ schlechter als noch im Vorjahr. Zurückzuführen ist dies fast vollständig auf die erhöhten Futterkosten.

Damit liegt das erreichte durchschnittliche Betriebsergebnis mit 171,21 € weit unterhalb des langjährigen Durchschnitts. Eine Folge ist, dass nicht einmal der Durchschnitt der ausgewerteten Betriebe annähernd vollkostendeckend produzierte. Mit den erwirtschafteten 171,21 € konnten im Schnitt nicht einmal die Stall- und Gemeinkosten gedeckt werden. Lediglich die besseren 25 % der Betriebe, rangiert nach Dkfl, erreichten mit ihrem Betriebsergebnis von 365,06 € je Sau und Jahr eine Bewirtschaftung, welche die Stall- und Gemeinkosten des Betriebszweigs Ferkelerzeugung decken konnte. Eine ausreichende Entlohnung der Arbeit wurde auch bei dieser Vergleichsgruppe nicht realisiert. Noch viel schlechter ist das Ergebnis der weniger guten 25 % der Betriebe. Durch die erwirtschafteten negativen Dkfl musste hier der Betriebszweig Ferkelerzeugung sogar „bezuschusst“ werden, um wenigstens die variablen Kosten zu decken.

Das Gesamtergebnis ist für die Mehrzahl der Betriebe somit katastrophal und für einen Teil der ausgewerteten Ferkelerzeuger sogar existenzbedrohend.

#### **Hinweis**

*Die Druckversion des Schweinereports inkl. aller faktorieller Auswertungen ist bei der Geschäftsführung des Beratungsdienstes Schweinehaltung und Schweinezucht e. V. (Tel. 07930/9928-135) für 10 € inkl. MwSt. erhältlich. Bedienstete der Landwirtschaftsverwaltung können die pdf-Datei über die Intranetseite des Bildungs- und Wissenszentrums Boxberg (Rubrik Fachinformationen) herunterladen.*